

IRDNINGER ZEITUNG

Aktuelles aus unserer Marktgemeinde
www.oevp-irdning.at



Verlagspostamt 8952 Irdning

33. Jahrgang

Nr. 128

Jänner 2013

Amtsübergabe



Anlässlich der Gemeinderatssitzung am 04. Jänner 2013 wurde Gemeinderat

Herbert Gugganig

zum neuen Bürgermeister von Irdning gewählt!
Wir gratulieren recht herzlich!

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat



1. Reihe von links nach rechts: GR Karl Langmann (ÖVP), Vize-Bgm. Dr. Anton Hausleitner (ÖVP), Bgm. Herbert Gugganig (ÖVP), Bezirkshauptmann Mag. Dr. Josef Dick, Gemeindegassierin Pauline Häusler (ÖVP), GR Ing. Hermann Kampl (FPÖ)

2. Reihe von links nach rechts: GR DI Dr. Ferdinand Ringdorfer (SPÖ), GR DI Alfred Pöllinger (ÖVP), GR Wilhelm Pilz (SPÖ), GR Reinhard Gaigg (ÖVP), GR Roman Hosner (ÖVP), GR Elisabeth Stieg (ÖVP), GR Sarah Peer (ÖVP), GR Ing. Johann Bauer (WIR), GR Helmut Perr (WIR)





Bgm. Herbert Gugganig

Liebe Irdningerinnen und Irdninger

Dankbar und demütig habe ich das Abstimmungsergebnis zur Wahl meiner Person zum Bürgermeister von Irdning entgegengenommen, dankbar für das Vertrauen, das in mich gesetzt wurde. Dieses Vertrauen verpflichtet und ist Auftrag, mich für alle Irdningerinnen und Irdninger über die Parteigrenzen oder ideologischen Sichtweisen hinweg einzusetzen.

Deshalb darf ich meine Bitte zur Zusammenarbeit an alle im Gemeinderat vertretenen Parteien auch hier nochmals bekräftigen und nehme die diesbezüglichen Angebote gerne an. Die Herausforderungen vor denen wir stehen, bedürfen einer politischen Sichtweise, die unseren Ort und die zu erledigenden Arbeiten in den Vordergrund stellen.

Dankbar bin ich auch Bürgermeister Franz Titschenbacher für die gute Zusammenarbeit und die Einführung in das Amt, speziell was die Landeskontakte angeht. Ich erlaube mir, ihn auch weiterhin, wo immer es nötig und möglich ist, um die weitere Unterstützung zu ersuchen und ich weiß, dass er mir hilfreich zu Seite stehen wird. Danke auch dafür.

Die Gemeindestrukturreform ist ein Thema, das uns in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren beschäftigen und für uns alle eine Herausforderung darstellen wird. Es geht darum, unsere Gemeinde, unsere Region zukunftsfit zu machen. Diese Fitness unserer Heimatregion fordert die Kraft und die Anstrengung von uns allen. Es bedarf Ideen

und Konzepten, wie wir der Abwanderung des ländlichen Raumes zu Gunsten der Ballungszentren entgegenreten können.

Besonders wichtig, so denke ich, sind die Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten unserer Kinder und Jugendlichen, bis hin zur Erwachsenenbildung. Bestmögliche Schulbildung ist das Rüstzeug unserer Jugendlichen für die Zukunft. Wenn ich von Ausbildung spreche, so denke ich dabei selbstverständlich auch an die Lehrlingsausbildung in unseren Betrieben, bis hin zu Facharbeitern, die unsere Wirtschaft so dringend benötigt. Aber auch die soziale Sicherheit gerade jener Generation, die diesen Ort, diese Region aufgebaut hat, muss gewährleistet bleiben. Altern in Würde, wenn möglich im Kreise der Familien, darf auch

z u k ü n f -
t i g
k e i n
S c h l a g w o r t
s e i n .

Ich darf an dieser Stelle allen, die sich ehrenamtlich in den Dienst dieser Aufgabe stellen, ganz herzlich danken und auch weiterhin um ihre Mithilfe ersuchen. Selbstverständlich ist auch die Tätigkeit unserer Vereine im sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bereich nicht hoch genug einzuschätzen. Vereinsarbeit mit Jugendlichen ist Präventionsarbeit in vielerlei Hinsicht und wird von unseren Vereinen nicht nur erstklassig, sondern durch den hohen Anteil an Ehrenamtlichkeit auch relativ kostengünstig angeboten und durchgeführt.

All diese Aufgaben in der Jugendarbeit, im Umweltbereich, im Kulturbereich, in der Sozialarbeit bedürfen auch einer gut funktionierenden Wirtschaft, einerseits um die finanziellen Mittel daraus zu lukrieren, andererseits aber um die nötigen Arbeitsplätze speziell für unsere Jugend anbieten zu können. Daher sind die nötigen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft so zu gestalten, dass sie optimale Bedingungen vorfinden.

Denn nur wenn wir Arbeit in der Region anbieten können, die unseren jungen Menschen auch eine Perspektive, Aufstiegschancen und entsprechende Entlohnung bietet, werden wir sie auf Dauer in unseren Orten, im ländlichen Raum halten können. Ich möchte, dass unser Ort, diese Region auch meinen Kindern Heimat sein kann. Eine Aufgabe, die nicht nur der Anstrengung aller bedarf, sondern die auch die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der ganzen Region erfordert.

Wenn ich von Wirtschaft spreche, so denke ich dabei selbstverständlich und selbstredend auch an die Landwirtschaft, die für die Lebensqualität eines jeden von uns von enormer Bedeutung ist. Neben der Bereitstellung hochwertiger regionaler Lebensmittel erhalten sie uns die Kulturlandschaft, die ohne die Leistungen der Bauern sehr schnell zugewachsen und in Waldflächen umgewandelt wären. Speziell für den Tourismus sind die Leistungen der Landschaftspflege nicht hoch genug einzuschätzen, stellt doch der Tourismus nach wie vor direkt oder indirekt einen hohen Anteil der österreichischen und im Besonderen der regionalen Wirtschaftsleistung dar.



*Liebe Mitbürger! Unter dem Motto
gemeinsam sind wir stark –
darf ich zur Zusammenarbeit aufrufen
und lade alle Irdningerinnen und Ird-
ninger - jeder nach seinen Möglichkeiten-
zur Mitarbeit in unserer Gemeinde ein.
So gehen wir einer guten Zukunft
entgegen!*

Ihr Bürgermeister





Name: Elisabeth Stieg

Geburtsort: Schladming, am 16. Jänner 1988

Ausbildung: 2008 maturierte ich an der LFZ Raumberg-Gumpenstein. Anschließend begann ich in der Sommersaison in Schloss Pichlarn am Golfplatz als „Greenkeeper“ zu arbeiten. Im Winter arbeite ich in Schladming auf der Planai, wo ich auf der Weidmoosalm im Service tätig bin.

Am elterlichen Hof betreiben wir eine Milchviehhaltung mit Nachzucht und Forstwirtschaft. In wenigen Jahren werde ich den Betrieb mit Freude übernehmen und weiterbewirtschaften.

Familienstand: Ledig; doch seit sechs Jahren in einer Beziehung mit Markus

Hobbies: Am liebsten verbringe ich meine Freizeit in den Bergen, ob beim Wandern, am Mountain Bike oder am Snowboard.

Auch wenn ich noch ein Neuling in der Gemeinde bin, glaube ich, dass es mit meinen Kollegen eine gute und erfolgreiche Zeit wird, wo wir uns für unsere Gemeinde in allen Fällen einsetzen werden. Ich bin in folgenden Ausschüssen vertreten;

- Bildung, Gemeindebildungswerk, Schulwesen, Kindergarten, Partnergemeinde;
- Sport, Freizeit, Jugend;
- Landwirtschaft, Landschaftspflege, Raumordnung, Flächenwidmung, ländliche Entwicklung;
- Feuerwehr, Zivilschutz, öffentliche Sicherheit;
- Prüfungsausschuss;



Name: Reinhard Gaigg

Geburtsort: am 19. Sept. 1978 in Spital / P. (Oberösterreich.)

Ausbildung: Aufgrund meines großen Interesses an der Landwirtschaft bereits in Jugendjahren und der eifrigen Mithilfe am großelterlichen Betrieb in Vorderstoder durfte ich nach der Grundschule den Grabnerhof besuchen. Anschließend erlernte ich den Bäckerberuf, absolvierte das Bundesheer und übte meinen Beruf u. a. auch eine Wintersaison in der Schweiz aus. Zwischen zwei tollen Almsommern in Liezen auf der Hintereggeralm als Senn legte ich die Prüfung zum Bäckermeister an der Lebensmittel-HTL in Wels ab. Nach dem Berufswechsel an den Lehrhof in Trautenfels erwarb ich den Landwirtschaftsmeister in Graz.

Hier in Irdning lebe ich mit meiner Frau Birgit Gaigg und unseren 3 Söhnen (Christoph, Thomas und Lukas) am Schweigerhof in Kienach. Vor drei Jahren wählte mich der Irdninger Bauernbund zum Obmann. Mit unseren aktiven Mitgliedern und Freunden führen wir Info-Veranstaltungen, das Almfest am 15. August und gemeinsame Ausflüge durch. So hoffe ich, mich auch in Zukunft positiv für unseren Lebensmittelpunkt Irdning einbringen zu können.



Lieber Christian!

Du hast 17 Jahre lang die Interessen der Irdninger und IrdningerInnen in verschiedenen Ausschüssen und Fachbereichen vertreten.

Wir genossen dein Organisationstalent, deine Spontanität sowie dein Gefühl für visionäre Gedanken. Speziell die Bereiche Sport, Jugend, Kultur und Landwirtschaft lagen dir besonders am Herzen. Deine offene Art auf Menschen zuzugehen und sie zu begeistern, wird von uns allen sehr geschätzt.

Lieber Christian, vielen DANK für deine Arbeit und deinen Einsatz!

Wir wünschen dir Gesundheit, viel Freude und Schaffenskraft!

Rede von Bgm. Franz Titschenbacher anlässlich des Bürgermeisterwechsels bei der Gemeinderatssitzung am 04. Jänner 2013



Geschätzter Herr Bezirkshauptmann, Herr Bürgermeister, lieber Herbert, liebe Petra, liebe Ulli, geschätzter Gemeindevorstand, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Irdningerinnen und Irdninger!

Ein herzliches Grüß Gott, ich freue mich über das große Interesse und euer Kommen, die Verbundenheit wird damit zum Ausdruck gebracht.

Zunächst möchte ich aber unserem neugewählten Bürgermeister, dir lieber Herbert, sehr herzlich zur Wahl gratulieren und wünsche Dir von Herzen alles Gute, viel Glück und Kraft, vor allem

aber auch den Segen von oben für deine künftige verantwortungsvolle Aufgabe und ich danke dir für deine Bereitschaft, diese schöne Aufgabe zu übernehmen und darf in diesen Dank auch deine Familie, dich Petra, mit einschließen.

Ebenfalls herzliche Gratulation an unsere beiden neuen Gemeinderäte – Gemeinderätin Elisabeth Stieg und Gemeinderat Reinhard Gaigg – ich denke, es ist ein schönes Zeichen, dass junge Menschen bereit sind, sich in die Gemeinschaft einzubringen, bereit sind, mitzugestalten und bereit sind, auch mitverantworten.

Gleichzeitig möchte ich auch unserem ausgeschiedenen Gemeinderat Christian Ruhdorfer herzlich danken für das Engagement, für den Idealismus, für die konstruktive Mitarbeit, Christian, danke für deine Ideen, für deinen praktischen Zugang zu vielen Themen und vor allem danke für das gute Miteinander und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich wünsche dir für die Zukunft alles Gute, viel Glück und vor allem viel Gesundheit. Danke für alles!

Geschätzte Damen und Herren, liebe Irdningerinnen und Irdninger!

Die heutige Gemeinderatssitzung war

für mich eine der kürzesten, aber sie ist nicht meine leichteste.

Gemeinsam mit euch habe ich jetzt 20 Jahre in unserer Gemeinde mitarbeiten dürfen, mitüberlegen, mitdiskutieren und auch mitentscheiden dürfen. Es ist in dieser Zeit in gemeinsamer Arbeit einiges umgesetzt worden und es konnte so manches an Ideen, an Vorhaben, an Projekten weiterentwickelt, ermöglicht, mitgestaltet und mitgeprägt werden.

Über all das hinaus ist in dieser Zeit vor allem aber auch gegenseitiges Vertrauen spürbar und erlebbar geworden, es ist Verbundenheit entstanden, es ist vielfach Freundschaft gewachsen – und all das lässt man nicht einfach ganz so leicht zurück.

Manchmal habe ich in dieser Zeit auch die Offenheit für Neues angesprochen, Offenheit für Neues gewünscht, erwartet und vielleicht auch gefordert. Und diese Offenheit für Neues ist in den letzten Monaten auch von mir erwartet worden und es ist mir großes Vertrauen in meinem neuen Aufgabenbereich entgegengebracht worden.

So ist heute auf der einen Seite schon so etwas wie Wehmut dabei, wenn man Gewohntes, Vertrautes zurücklassen muss, auf der anderen Seite ist es gleichzeitig so



*Gemeinderat 1990 bis 1995
Gemeinderat
Franz Titschenbacher war Umweltreferent*



*Angelobung von Bgm. Franz Titschenbacher am
4. Jänner 1993 durch Bezirkshauptmann
Dr. Kurt Rabl*

etwas wie Freude und Dankbarkeit, dass uns allen eine harmonische Hofübergabe geschenkt ist, dass wir diese Verbundenheit, diese Freundschaft, diese Vertrautheit mit hinein nehmen dürfen in das Kommende und dass wir eben mit dieser Zuversicht, mit diesem Optimismus, mit dieser Offenheit auf das Neue zugehen dürfen und dieses Neue auch annehmen dürfen.

Gestern habe ich beim Büroräumen meine Antrittsrede vom 04. Jänner 1993 gefunden und u.a. habe ich damals auf Präs. Hubert Schwab Bezug genommen, der am 2. Jänner 1993 ganz plötzlich verstorben ist.

Ich habe es damals so formuliert: „Hubert Schwab war für mich persönlicher Wegbegleiter und oft auch Wegweiser mit seiner menschlichen Politik. Und diese menschliche Politik des Hubert Schwab wird mir Vorbild in meiner Tätigkeit für unsere Heimat, für unsere Gemeinde sein.“

Ich hoffe, dass ich diesem Ziel so einigermassen gerecht werden konnte und ich bitte all jene um Nachsicht, denen ich nicht entsprechen habe können.

So danke ich Euch allen für dieses gute Miteinander, für die gemeinsame Arbeit, für die vielen wertvollen Begegnungen und Gespräche – danke aber auch für so manche Gegensätze und Diskussionen,

auch daran sind wir - denke ich - letztlich alle gereift und das gemeinsame Ziel, Irdning und seinen Menschen zu dienen, war immer im Vordergrund.

Danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - der „Familie unserer Gemeindebediensteten“,

- **danke** dem Gemeinderat, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, dem Gemeindevorstand sowie allen Fraktionen für das gedeihliche Miteinander,

- **danke** allen Organisationen, Ämtern und Behörden unseres Bezirkes, stv. dir Herr Bezirkshauptmann für das Wohlwollen und die Unterstützung ,

- **danke** den Verantwortlichen des Landes Steiermark für die positive Begleitung,

- **danke** allen unseren Vereinen, Organisationen und Körperschaften innerhalb unserer Gemeinde für diesen wertvollen Dienst in der und für die Gemeinschaft und damit allen Irdningerinnen und Irdningern für das große Vertrauen, das uns allen immer entgegengebracht worden ist und nicht zuletzt -

-**danke** meiner Familie, den Kindern und vor allem dir, Ulli, dass du diesen Weg mitgegangen bist und auch weiterhin mitgehst. – **Danke dafür!**

Abschließend wünsche ich unserer Gemeinde, euch allen und Dir Herbert im besonderen, für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg, dass wir Herausforderungen als Chancen annehmen dürfen und dass wir im Geiste der „Familie der Irdninger“ unsere Zukunft mit Zuversicht und Gottvertrauen gestalten dürfen. Viel Glück und Gottes Segen und danke für alles!

Franz Titschenbacher



Gemeinderat ab 2010

IMPRESSUM

Herausgeber: **ÖVP Irdning**
Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Gschweidl

Josef Schiefer

Karl Langmann

Karl Kaltenegger

Druck: Druckerei Wallig Gröbming

**Aktuelle Informationen für alle
GemeindebürgerInnen
über Politik, Vereinsleben,
Wirtschaft und Kultur
Auflage: 1500 Stück**

Redaktionsschluss:
15. März. 2013

ZUM OBSCHIED

Im vorign Johr is gwen,
wia aufoarmol die Leit ongfongt hom zan redn
is des eppa woahr,
dass unser Burgamoasta a Veränderung hot vor.
Oba donn hot mas eh shon in da Zeitung lesn kinna,
das des scho tuat stimma.
Donn tern ma olle die Traurigkeit spürn,
wei unseren Franz tern ma auf koan Foll gern valiern.
Wonn ma zruckdenkt in die 90er Johr,
wia a si zum erstmol Mol , olls Burgermoasta gstellt hot vor.
Do tern vü Bürger denkn, wia ko der jungi Bua unsere Gemeinde lenkn.
Oba unser Franz hot des glei gschofft,
mit vü Ehrgeiz, Energie und Kroft.
Er hot jo so a Gspür für die Leit,
setzt si ei mit voller Freid.
Find für jedn des passende Wort,
wonn wer traurig is, oder für a Leistung ban Sport.
und hots amol gebn wo an Streit,
unser Franz wor zan schlichtn immer bereit.
Wia vor unsra Kirchn ba da Auferstehungsfeier a poor hom gonz laut randaliert und brüllt,
do hom ma uns va unsern Bürgermeister sehr beschützt gfühlt.
Für olle Vereine hot a ollwei ghobt a offenes Ohr
und hot si selber eingesetzt sogor.
Es is a Bürgermoasta für olle gwen,
des hot ma ollwei wieder ghört und gsehn.
Und wei er a so sportlich is und fit,
is a ban 24 Stundenlauf jedsmol glafn mit.
Unsri ältern GeburtstogsKinder aus Irdning hom si recht gfreit,
wonn da Chef selba zan gratuliern ghobt hot Zeit.
Für an neun Doktor im Ort, hätt er sich eingesetzt mit voller Kroft,
ober do wor nix zan mochn, do kehratn endlich neue Gesetze gmocht.
Unser Irdning is gwochn in seiner Omtszeit,
wei er wor a für Neues immer bereit.
Mit vü Können und an gsundn Hausverstand,
komas weit bringa im Steirerlond.
Uns so wünsch si olle Bürger va Irdning,
das in da Zeitung amoll steht drein
Unser FRANZ TITSCHENBACHER aus Irdning
tuat hiazt da Präsident va da Steirmork sein.
Und hiaz wünschma olle vü Durchsetzungskroft
beste Gsundheit und Gottes Segn
unseren Franz für sei schwere Aufgob in sein weiteren Lebn.
Dei Schutzengel soll di beschützn, ba jeder Fohrt,
dast jedsmol guat onkimmst in dein Hoamatort.

Zur lieben Erinnerung von Steffi Fleischmann
einer Irdninger Bürgerin.

Lieber Franz!

DANKE

für 20 Jahre Arbeit als Bürgermeister für Irdning



Im Rahmen des Festaktes zur Verabschiedung von Bgm. Franz Titschenbacher erhielt er den Ehrenring der Marktgemeinde Irdning. Ebenfalls wurde ihm das große Ehrenzeichen des ATV-Irdning in Gold überreicht.

Die Gemeindemitarbeiter übergaben ihm ein rustikales „Gmoa Bankerl“ für ruhige Stunden mit Ulli!

